

Quelle:

Adresse: <http://kurier.at/chronik/niederoesterreich/mitte/st-poelten-130-schueler-aus-23-laendern-basteln-an-neuer-zugtechnik-fuer-europa/3.348.627>

St. Pölten, 10.02.2013

130 Schüler aus 23 Ländern basteln an neuer Zugtechnik für Europa. Junge Menschen aus der EU tüftelten in Niederösterreich an einem Großprojekt.

Autor: Sebastian Lemp



Grenzüberschreitende Zusammenarbeit an der HTL St. Pölten: Endergebnis wird in Brüssel präsentiert.

Lernen und forschen in Zagreb (Kroatien), in Lissabon (Portugal), Celje (Slowenien), Kuopio (Finnland) und nun in St. Pölten: 130 Schüler aus 24 Schulen in 23 Ländern verfügen bereits in jungen Jahren über internationale Erfahrung. Sie treffen sich, um an einem Miniaturzug zu arbeiten der mittels CNC, also mit programmgesteuerten Maschinen, hergestellt wird. „Train for Europe reloaded“ wird im Rahmen des [Comenius-Programms](#) der EU umgesetzt. Dieses dient der Förderung von Zusammenarbeit europäischer Schulen und der Mobilität von Schülern.

Von Ende Jänner bis Anfang Februar machten die Nachwuchstechniker in der HTL St. Pölten Station. „Mit dem Projekt soll der CNC-Unterricht europaweit vergleichbar gemacht werden“, sagt der Projektleiter der HTL St. Pölten, Günter Amstätter. „Train for Europe reloaded“ ist bereits die zweite Auflage. 2010 gewann der Vorläufer den internationalen Jugendkarlspreis. Nun wurde das größte Schulprojekt der EU durch eine sogenannte European Map erweitert, die mit den einzelnen Waggons mittels Elektronik interagiert.

In St. Pölten ist man begeistert. Immer vier Schüler aus zwei Abteilungen der HTL waren bei den Reisen in die Partnerschulen dabei. „Die Fortschritte der Schüler während der beiden Jahre beim Projekt zu sehen, ist für mich die größte Motivation“, sagt Lehrer Amstätter.

Die Reise- und Quartierkosten sowie das Treffen in St. Pölten wurden durch Fördermittel der EU gedeckt. Die HTL wurde mit 20.000 € unterstützt. Die Finanzierung erfolgt unter Auflagen. Bedingung ist die Einbindung eines kulturellen Tages und der Besichtigung eines Betriebes. Eine Stadttour durch Wien und ein Abendessen bei einem echten Heurigen sowie ein Besuch der Voest Alpine in Linz standen deshalb auf dem Programm.

Präsentation in Brüssel

Das Abschlusstreffen findet im April in der Berufsbildenden Schule Bad Kreuznach in Deutschland statt. Im Zuge des Zusammenkommens wartet auf die Schüler ein einmaliges Erlebnis, denn am 10. April werden die Arbeiten im Europäischen Parlament in Brüssel präsentiert. Bis dahin heißt es: Ordentlich anpacken.